

Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamen Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Sommertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8621

IV. Gehet hin: erzeyget euch den Priestern/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77815](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-77815)

Promptuari Stapletoni

T VII

22

260

Am dreyzehenden Sonntag

Galat. 5.

das Gesetz GOTTES sage von den Unkeuschen/Unreynen/Geizigen/Hoffertigen/ vnd Neydigen [die solches thun/ werden das Reich GOTTES nicht erlangen] vnd du Unreyn/Geiziger/Hoffertiger ic. der du vmb Verzeihung bittest/ vnd den Zugang zum Himmel widerumb begerest / vnd anlangest das dir auffgehan werde/ begerest das das solches Gesetz GOTTES dir zu gunst vnd gefallen/ ein Zeitlang nicht gültig/ vnd vbertreten werden solle. Aber die Barmherzigkeit GOTTES ist so groß/ daß er solche Fräsenheit nicht allein zulasset/ sonder auch gut heysset: vnd das nicht allein sonder vns zu diser Frächenheit beruffet vnd ladet. Solche sein Barmherzigkeit/dann nicht genugsam groß gemacht werden kan.

Exod. 22.
Allegoria.

Daniel. 2.

Iohn. 16.

Da Moyses vom Berg Sinay kam mit den zweyen Tafeln des Gesetzes/ geschrieben mit dem Finger GOTTES/ vnd das singen/ springen/ danzen/ vnd die erschrockliche Abgötterey/ des Volcks vernommen vnd gehört/ zerbrach er alsbald die Tafeln vnden am Berg/ wird darumb von Gott nicht gestraft: wiewol in einem Königlichen Gewaltsbrief vnd Bull/ darein die Neuen Ordnungen vnd Gesetze geschrieben wurden/ solches zu vbertreten malefisch vnd ein Leibstraff wäre: sonder hat mit diser wunderbarlichen Geschicht gelehrt/ das aller Sünder Heyl vnd Wohlstand dieser einig seye/ daß die Gesetze vnd Gebote GOTTES vnden am Berg zubrochen worden. Dieser Berg ist der Sohn GOTTES/ der Mensch ist worden [aufgehauen von dem Stein ohn Handanlegung] geboren von einer Jungfrau ohn Menschliches Werk/ ist zu einem großen Berg worden.]

Der Antritt vnd vnderste Heyl dieses Bergs ist die Menschheit CHRISTI. In diser werden zerbrochen die Tafeln des göttlichen Gesetzes/ wann vnd so wir vmb sie net willen [vnd in seinem Namen alles von Gott bitten werden] so erhalten wir sonlich Verzeihung vnd Barmherzigkeit/ wie er selbs zuthun gelehrt/ vnd das wir erlangen werden/ versprochen hat: Wie wir an einem andern Sonntag weitläufiger aufgelege haben.

Ausslegung des vierden Theyls dieses Euangelij.

Gehet hin: erzeget euch den Priestern.

Priesterliche
Ehrerbietung.

Dieser Locus vnd Stell ist zwysach. Der ein belangt den Befelch vnd das Gehelys CHRISTI/ der ander die Gehorsamme dieser Aussätzigen. Die erste Stell lehret vns die priesterliche Reuerung vnd Ehrerbietung/ auch die rechte schuldige Gehorsamme geystliches Standes/ von Gott in der Christlichen Kirchen/ verordnet vnd auffgesetzet/ vnd dann/ das so Gott sein Gnadvns mitheyde/ auch außer der Ordnung/ zugleich alldiejenen Aussätzigen allein mit seinem göttlichen Willen gesund gemacht hat/ doch nicht das dardurch dem geystlichen Stande was benemen wollen/ oder dessen Würden/ Dignität vnd Ansehen nicht solt Stadt haben/ vnd solcher Gewalt erkennet vnd handgeschabet werden. Dann eben darumb ständet er disehin (die für sich selbs wunderbarlich gesund werden solten) zu den Priestern/ auff daß sie/ nach dem Gesetz Moysis/ vnd mög ihres Gewalts vnd Brtheyle/ für reyn vnd gesund erklärt würden. Disen Ort oder Stell haben wir in andern Sontägen weitläufiger abgehandelt/ als am dritten Sonntag nach der H. drey König/ am 156. 157. Blat des 4. Theyls. Am 5. Sonntag in der Fasten/ am 414. 415. Blat des 4. Theyls/ daselbsten bei dem Euangelisten Matthæo/ Christus dergleichen zu einem andern Aussätzigen/ den Er gereynigt vnd gesund gemacht/ gesagt hat: [Gehet hin erzege dich dem Priester] Vnd sonst anderwo hie von mehr gerede worden.

Vuser Ge-
horsam vnd
Müwres-
kung.

Der ander Stell obgemelter Worten lehret vns/ daß in allen Gutthaten GOTTES/ vnder Gehorsame/ Mitwürckung sampt mancherley Vorbereyung/ mitlaufen/ vnd con-

sonurieren soll vnd mässe. Es ist in diesen Außsäigen nicht allein ein grosser Glaub / sondern auch der Gehorsam gewesen/ daß sie aus Befecht CHRISTI zu den Priestern giengen/damit sie sich denselbigen erzeugten/ so noch nicht von dem Außsatz rein waren: Dann mit darumb/ als sie es CHRISTVS geheyssen/wurden sie gesund/sonderns [als sie hin giengen/] wurden sie reine. So ward auch kein Ursach/ daß sie sich den Priestern erzeugen sollten/sie wären dann zuvor gesund vnd rein/ dann sie/ die Priester/ Kunden den Aussatz nicht reinigen/sondern allein erklären/ vnd anzeigen/ ob er verhaffig rein sey oder nit/vnd den Gesunden vnd Gereinigten vnder die Gemeynschaft widerumb erlaubten vnd Gewalte gaben: ; dannoch auf das Geheyß vnd Befecht CHRISTI giengen sie hin: darumb daß sie glaubten/ von CHRISTO gesunde vnd rein zu werden: darumb auch/ daß sie eigentlich darfür hielten vnd achterten/ sie müssen seinem Befecht gehorsamen vnd nach kommen. Ein solche Gehorsam/ein solche vns anbelangende/ es sey gleich was für ein Mitwirkung es wölle/ will vns CHRISTVS durch dieses Miracul commandiert vnd befohlen haben: nicht sollen wir als sond allein an der Barmherzigkeit GOTTES hangen/vnd vermeynen/ Verzeyhung vnd Nachlassung der Sünden/vnd Besserung des Lebens/ komme vnd fliesse allein vonden Gnaden GOTTES/also vnd der Meynung her/als wann wir darwider/vnd wuns antrifft/nichts zuthun schuldig seyen/damit auf uns ein solche grosse Gutschagleytet vnd gebracht möge werden. Diese Evangelische Stell von unserer Vorbereyitung/ haben wir mehr als einmal tractiert vnd abgehandelt/ über folgende Wort: [Bereyteden Weg des HERRN:] am 3. Sonntag des Advents/ im 4. Theyl am 39. Blat/ vnd über diese Wort: [Füllet die Krüge mit Wasser/] des andern Sonntags nach der H. drey König Tag/ im fünff im Theyl am 140. 141. vnd 142. Blat. Von unser Gehorsam aber/ die uns/ verlangen die Seligkeit/ vonnothen ist/ haben wir auch in vilen Sonntagen geredt/ als am andern Sonntag nach der H. drey König Tag/ im 4. Theyl am 136. 137. 138. vnd 139. Blat. Am andern Sonntag in der Fasten/ im fünff im Theyl am 348. 349. Blat. Am 7. Sonntag nach Pfingsten/ im 3. Theyl am 132. Blat. Auf welchen allen hieher/ was vonnothen zusagen gedunkt wurde/mag referiert vnd gezogen werden.

Außlegung des fünfften Theyls dieses Evangelij.

Er fehret wider vmb/ vnd preiset Gott mit heller Stimme/ vnd siel nider auff sein Angesicht für seine Fuß/ vnd danket ihm.

Dies ist ein Christliche Lehr vnd Underweysung von einem Dankbar Gemüth/wegen der empfangnen Gethatten GOTTES. Dann Gemüth, dieweil zehn von CHRISTO gereinigt wurden/ fehret allein einer wider vmb/ daß er Dank sage/ hat auch sein Dankbarkeit ganz fleißig erzeuget vnd erwiesen. Dann erslich [preiset er Gott/] rüttet vnd schrehet auf sein Göttliches Lob: vnd dis schut er [mit heller Stimme/] läßt sich der Juden Neyd oder der Menschen Drtheilnichts verhindern: [vnd siel nider auf sein Angesicht für seine Fuß/] erzeugt sein grosse Unerhörigkeit seines Gemüths/ vnd mit aufrücklichen Worten/ [saget er Dank.] Solche Dankbarkeit hat CHRISTO an diesem Menschen gefalle/ gefallen hat ihm dieser Gottesdienst/ vnd darumb solche That hefftig lobt/ vnd spricht: [Seind ihr nit zehn rein worden? wo bleiben dann die neun? Keiner ist befunden/ der da widerfehrt/ vnd geb Gott die Ehre/ dann dieser Fremdling. CHRISTVS lehre allda fleißig/ daß ihm ein solches dankbare Gemüth ein sehr angemäder Gottesdienst/ der zum Lob vnd Ehr GOTTES gehöre/ vnd ein sonderlichen Nutz verdiene/ vnd bey Gott verdienstlich sey: Die Undankbarkeit aber/ vnd in einem solchen Dienst hin läßige/ seynd ernstliches Straffens würdig vnd werth. Dann solches bringet mit sich]

3.

2.

3.

4.